

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Vertreter der
Kommunistischen Partei Deutschlands;
Vertreter des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes aus der DDR
und des Deutschen Gewerkschaftsbundes aus Westdeutschland;
Vertreter der Christlich-Demokratischen Union aus der DDR und Ver-
treter der Christlich-Demokratischen Union aus Westdeutschland;
Vertreter der Liberal-Demokratischen Partei aus der DDR und Ver-
treter der Freien Demokratischen Partei aus Westdeutschland;
Vertreter der Demokratischen Bauernpartei aus der DDR und Ver-
treter der Bauernverbände aus Westdeutschland;
Vertreter der National-Demokratischen Partei aus der DDR und Ver-
treter der Christlich-Sozialen Union aus Westdeutschland;
Vertreter der Deutschen Friedensunion Westdeutschlands und des
Friedenskomitees der DDR;
Vertreter des Demokratischen Frauenbundes aus der DDR und Ver-
treter der westdeutschen Frauenverbände;
Vertreter der Freien Deutschen Jugend aus der DDR und Vertreter
der Jugendverbände aus Westdeutschland.

Wir sind uns darüber klar, daß das Zustandebringen einer solchen
gesamtdeutschen Beratung, die das Eis in der Deutschlandfrage bre-
chen könnte, nicht gewährleistet wäre, wenn sich nicht vorher SED und
SPD über einige gemeinsame Vorschläge verständigen. Eine Zusammen-
kunft von Vertretern der SED und der SPD sollte zu diesem Zweck
möglichst bald stattfinden.

Themen für die ersten Beratungen dieses ersten gesamtdeutschen Gre-
miums werden sicherlich von verschiedenen Seiten vorgeschlagen wer-
den.

Werte sozialdemokratische Genossen!

Wir bitten Sie, diesen unseren Beitrag zur Befreiung der deutschen
Frage vom Eis des kalten Krieges aufmerksam zu lesen und mit Ihren
Freunden zu diskutieren. Einmal müssen wir doch beginnen, gemein-
sam den Weg zur Überwindung der deutschen Spaltung zu suchen.

Gelingt das Werk einer Verständigung zwischen SED und SPD
nicht, dann müßten die Gefahren für den Frieden in Deutschland und
Europa weiter wachsen. Und die Wiedervereinigung rückte in immer
weitere Ferne. Käme es dagegen - ungeachtet der Meinungsver-
schiedenheiten in mancher grundsätzlichen Frage - zum Verständi-
gungsfrieden, zur Versöhnung zwischen SED und SPD, zu ihrer Ver-